

Vorwort

Sich in der wissenschaftlichen Arbeit Themen zu widmen, die den eigenen Alltag bereichern und diesen verstehbarer machen, ist ein großes Privileg. So hat uns auch die Beschäftigung mit dem Unplanbaren im Rahmen dieses Sammelbandes für die Unwägbarkeiten und Unkontrollierbarkeiten des eigenen Lebens sensibilisiert. Denn auch wenn wir uns vorgaukeln, dass Tages- und Projektorganisation, Karrieregestaltung und 5-Jahres-Entwürfe eins zu eins umsetzbar sind, wenn nur genug geplant, koordiniert und priorisiert wird, ist es doch das Unvorhersehbare, das derartige Ordnungen immer wieder durchkreuzt und Striche durch solche Rechnungen macht. Es sind emergente Dynamiken, produktive Störungen, Kontingenzen und improvisierte Momente, die rationalistische Projektlogiken durchkreuzen und Geplantes über den Haufen werfen. Die sich daraus ergebenden unerwarteten Chancen, plötzlichen Emotionen und spontanen Ideen bergen ein enormes Potenzial, das uns mit der Welt in Resonanz treten lässt, wie der Soziologe Hartmut Rosa es formulieren würde.

Es sind die zufälligen, überraschenden und manchmal absurden Situationen, durch die sich das Leben uns aufdrängt, genauso wie es Alanis Morissette in ihrem 1996 entstandenen Song *Ironic* treffend verdichtet hat: »Well, life has a funny way of sneaking up on you«. Das vorliegende Buch versteht sich somit auch als Appell, das Unplanbare ein Stück weit mehr zuzulassen und sich durch die künstlerischen und architektonischen Arbeiten und Projekte inspirieren zu lassen, denen wir zusammen mit den Autor:innen in diesem Band auf den Grund gegangen sind. Auch die Entstehung dieses Sammelbandes selbst ist von solchen

Kontingenzen geprägt. Die Beziehungen, die wir über zufällige Begegnungen in Studium, Lehre und Forschung an verschiedenen Stationen unseres Lebens zu den hier versammelten Autor:innen aufgebaut haben, stehen sinnbildlich für das Potenzial des Unplanbaren. Sie zeigen, dass wissenschaftliche Zusammenarbeit selten das Ergebnis langfristiger Planung allein ist, sondern häufig aus unerwarteten Begegnungen, spontanen Gesprächen und situativen Konstellationen hervorgeht.

Wir möchten uns herzlich bedanken bei Aaron Lazar Birgel, Svetlana Chernyshova, Sarah Czirr, Anna Grelik, Jonas Keck, Robin Nagel, Ines Röckl, Timo Skrandies und Katharina Weisheit für die spannenden Perspektiven ihrer Textbeiträge, die ein breites interdisziplinäres Spektrum eröffnen und sowohl Einzelfallanalysen, spielerische Textexperimente als auch Überblicksreflexionen über sog. Gattungen bieten. Sie greifen zentrale Fragen der Kunst-, Bild-, Architektur-, Medien-, Kultur-, Design- sowie Tanzwissenschaft auf, führen bestehende Debatten weiter und eröffnen zugleich neue Denkräume, die Momente des Unplanbaren ins Zentrum der Betrachtung rücken.

Darüber hinaus gilt unser besonderer Dank dem Institut für Kunstgeschichte der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, das viele der Autor:innen miteinander verbindet und dessen aktuelle und ehemalige Kolleg:innen wir sehr schätzen. Zudem möchten wir der Heinrich-Heine-Universität für die großzügige finanzielle Förderung der Publikation aus dem Open-Access-Fonds danken; ohne diese wäre die Veröffentlichung des Buches nicht möglich gewesen.

Die Herausgeberinnen